

Wir schaffen das ...

sagte ein ums andere Mal die Berliner Kanzleretten-Darstellerin. Und jedermann ging davon aus, dass sie damit meinte, wir schaffen es, absolut kulturfremde und mentalitätsfremde Mitglieder der menschlichen Rasse in unsere in einer bestimmten Form gewachsene Gesellschaft zu integrieren. Nun waren jedoch unter



den gewaltsam unter rigoroser Verletzung unserer Gesetze seit einem Jahr in unser Land Eindringenden jede Menge Menschen, die selbst in ihren Herkunftsländern als Aussätzige galten und man dort regelrecht froh war, sie losgeworden zu sein. Zu ihrer Verblüffung wurden sie, die Kriminellen, die Respektlosen, Asozialen, Terroristen in diesem Land der geistig Verblödeten herzlich empfangen. Da war es kein Wunder, dass sie unverzüglich ihr bisheriges Verhalten auf die neuen Verhältnisse übertrugen und Karriere machten als Vergewaltiger, Diebe und so weiter. Warum sollten sie auch dem Volk, dem sie aufgezwungen wurden, dem ihm zustehenden Respekt erweisen und zumindest ein Tüpfelchen Dankbarkeit zeigen.

Bewies doch die Anführerin dieses verblödeten Haufens, was sie von ihren Untergebenen hielt: Nämlich gar nichts. In einem Handstreich beförderte sie die Invasoren zu Gästen, denen jeden Wunsch zu erfüllen Staatsräson wurde. So, wie sie als Schickse ihres farbigen Herrn aus US-Amerika lebte und handelte, sollte auch ihr Personal auf das legitime Verlangen nach Respekt und dem Erhalt seiner Ehre verzichten. Im Namen der Menschenrechte, die selbstverständlich nur den Mitgliedern der Invasionstruppen zugestanden wurden.

Konnte die Kanzlerette bisher ihr Personal noch durch geschickte Steuerung durch die Hintertür mit dem Nazi-Knüppel ruhig halten und ihm einreden, es sei ausschließlich dazu da, bis zum Verrecken dafür zu sorgen, dass die anderen Völker weltweit finanziell versorgt wurden, so tat sich nun eine neue, brillante Möglichkeit auf, die Deutschen endgültig zu erniedrigen und die Werte Anstand, Ehre, Respekt zu eliminieren. Die Anhänger der Menschenfreundin, sei es aus dem politischen Sozenlager, sei es aus der gehirngewaschenen Bevölkerung, jubelten. Endlich ergab sich eine handfeste Chance, die Einheimischen mit der Schnauze so richtig in den Dreck zu drücken, auf dass diejenigen, die das perfide Spiel durchschaut hatten und aufbegehrten, für immer ruhig gestellt werden konnten.

Mit sicherem tierischem Instinkt nahm die terrortrunkene und eroberungswütige Meute die Fährte auf. Vor allem keine deutsche Frau oder Kind sollte sich mehr in Sicherheit wiegen können. Mit der Justiz abgesprochene geheime Richtlinien versagten deutschen Opfern mit absurden Begründungen die ihnen zustehende Genugtuung durch harte Bestrafung der Taten des eingedrungenen Mobs. Da nahm es nicht Wunder, dass sich die Invasoren generell als überlegene Berechtigte in jeder Hinsicht benahmen. Recht und Gesetz waren ja ausgehebelt, das hatte sogar der Dümme begriffen.

Doch dann geschah ein Wunder: Deutschland begann zu erwachen und wählte eine neue Parteiengruppierung, die sich anbot, den von den Altparteien über das Land gelegten Schleier psychischen und physischen Schmutzes zu zerreißen. Erschrocken ließ der Dämon im Rollstuhl seinen großartigen Plan der Steuerreduzierung publik machen. Er wusste, mit Geld würde er seine Schäfchen schon wieder einfangen. Nur leider hinderte ihn sein Geiz, den er jedoch für seine persönlichen Belange ausgeschlossen hatte, daran, ein der brisanten Angelegenheit entsprechendes Maß anzulegen. So kreiße der Berg und gebar ein Mäuslein: Zwei Euro Kindergeld-Erhöhung hieß die Parole. Das war so schäbig, dass die Leute nicht mal darüber lachen konnten.

Kommen wir zurück zum eigentlichen Thema. Unsere Zukunft ist ungewiss, rabenschwarz, wenn wir das Verhalten und die größtenteils unverschämten Forderungen der von der ReGIERung gesponserten dummdreisten Eindringlinge weiterhin dulden. Und es werden täglich mehr, die sich auf unsere Kosten aushalten lassen wollen und es uns mit krimineller Handlungsweise vergelten. Wir müssen streng selektieren. Wir müssen



Deutschland mit eisernem Besen wieder in einen Zustand versetzen, der lebens- und liebenswert ist. Das ist derzeit nicht im Entferntesten der Fall. Wie sollte es auch? Bei diesem verkommenen Politgesindel? Erlangen der Selbstachtung und des Selbstwertes sind deshalb dringend notwendig, ja sogar überlebenswichtig.

Frank Neuland

11.09.2016